

§ 215. Die Freiheitskriege der Verbündeten gegen Napoleon bis zur Völkerschlacht bei Leipzig, 1813. Wenige Monate nach dem für Napoleon unglücklichen Ausgange der russischen Expedition erscholl von Breslau aus durch den preussischen König Friedrich Wilhelm III. der Aufruf zur völligen Befreiung des Vaterlands von fremdem Joch und binnen kurzer Zeit stand das ganze Volk, in Linie, Landwehr und Landsturm organisiert, unter den Waffen. Mit Rußland wurde ein Bündniß geschlossen und außerdem versprachen England und Schweden kräftige Unterstützung. Aber die Verbündeten erlitten gegen die Uebermacht der heranziehenden Franzosen zwei Niederlagen, die erste bei Großgörschen oder Lützen, die andere bei Bautzen und Burschen, und nur der bedeutende Verlust, den Napoleon selbst bei seinen Siegen erlitt, bewog diesen zum Abschluß eines Waffenstillstandes, der vom 4. Juni bis zum 10. August dauerte. Während dessen vollendeten Preußen und Rußland ihre Rüstungen und gewannen nach dem erfolglosen Friedenscongreß zu Prag auch die Unterstützung Oesterreichs für die Sache der Freiheit. Drei Armeen, eine unter Schwarzenberg in Böhmen, die zweite unter Blücher in Schlesien und eine Nordarmee unter dem schwedischen Kronprinzen Carl Johann Bernadotte deckten die Länder der Verbündeten. Napoleon wandte sich zuerst gegen die zweite unter Blücher, den er über die Raabach zurückdrängte, mußte sich jedoch, als Schwarzenberg durch einen Einfall in Sachsen ihn im Rücken bedrohte, mit Hinterlassung eines Theils seiner Truppen unter Macdonald in Schlesien mit der Hauptarmee nach Dresden zurückwenden. Zwar gewinnt er hier einen Sieg über die Oesterreicher, aber seine Generale unterliegen zwischen dem 23. August und 6. September in vier Schlachten den Verbündeten: Dubinot wird bei Großbeeren von Bülow geschlagen, Macdonald muß sich nach der Niederlage bei Wahlstadt vor Blücher aus Schlesien zurückziehn, Vandamme wird an der böhmischen Grenze bei Culm von Russen und Preußen umzingelt und gezwungen, seine Waffen zu strecken, Ney endlich, welcher den unter Dubinot mißglückten Angriff auf Berlin durchzuführen soll, theilt das Schicksal seines Vorgängers, indem Bülow und Tauenzien ihn bei Dennewitz zurückschlagen. Als darauf die drei Armeen der Verbündeten sich mehr zusammenzogen, vereinigte auch Napoleon die Ueberreste seiner Macht bei Leipzig, und es kam am 16. und 18. October zur Völkerschlacht bei Leipzig, worin die Franzosen und ihre Verbündeten mehr als dreißigtausend Mann verloren. Napoleon mußte den Rückzug nach Frankreich antreten, auf welchem er noch von dem preussischen General York an der Unstrut sowie von den Baiern, die

Aufruf des Königs von Preußen.

Niederl. der Verbündeten b. Lützen u. Bautzen

Schwarzenberg, Blücher, Bernadotte.

Niederlagen der Franzosen b. Großbeeren, Wahlstadt, Culm und Dennewitz.

Völkerschl. bei Leipzig, 16. und 18. Oct. 1813.